

Erasmus Erfahrungsbericht

- Gastinstitution: ESADE Barcelona / Gastland: Spanien
- Studienrichtung: Rechtswissenschaften
- Studienlevel: Diplomstudium JUS
- Aufenthaltsdauer: von 24.08 – 31.01

1. Beschreibung der Gastuniversität

Die Uni ist relativ am nördlichen Rand von Barcelona und wirkt von Flair mehr wie eine Schule als eine Uni. Die Kurse sind von der Größe überschaubar immer zwischen 10-50 Leute.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Um im Sommer an die ESADE zu gehen braucht es ein Spanischlevel von B2, da ich kein Wort Spanisch konnte bin ich also im Winter gegangen. Nachdem ich nominiert war hat sich die Uni von sich aus gemeldet bei mir. Die Kursliste die ich zunächst bekommen hab wurde dann mehrfach ausgebessert was zu großen Komplikationen bei der Anrechnung führte. Die Gastuni hatte aber immer ein offenes Ohr für alle meine Anliegen.

3. Anreise

Flug früh genug buchen. Es war keine Abholung organisiert, war aber auch nicht nötig, wenn man zum El Prat Flughafen fliegt kommt man mit mehreren Verkehrsmitteln locker in die Stadt.

4. Unterkunft

Housing-fraud ist in Barcelona sehr verbreitet. Ich habe 600€ im Monat für ein Einzelzimmer in einer 5er WG bezahlt. Barcelona ist teuer aber dafür war meine Lage sehr gut. Mein Zimmer habe ich über Spot A home, eine Internet Plattform gebucht. Die Vermieterin war zwar furchtbar, und in der Wohnung war alles kaputt was kaputt sein konnte, aber ich hatte einen Balkon dabei und es ließ sich aushalten. Mein Tipp idealista und spot a home sind sehr gute Plattformen, Erwartungen aber etwas runterschrauben.

5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs

Die ESADE bietet vor Beginn des eigentlichen Semesters einen einwöchigen Sprachkurs an, den habe ich wahrgenommen und er war sehr nützlich. Dieser ist natürlich kostenlos.

6. Einführungswoche bzw. -veranstaltung für Erasmus-Incoming-Studierende

Die Einführungswoche an sich war eigentlich die Sprachkurswoche, da gab es auch eine Willkommensveranstaltung. Alles in allem nichts aufwendiges.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land

Die einzige Notwendigkeit war der Nachweis einer europäischen Krankenversicherung (e-card).

8. Kursangebot und besuchte Kurse

Ich habe international und european law Kurse besucht. Daneben 1-2 politikwissenschaftliche wie Geopolitics.

9. Anerkennung

Wie bereits angesprochen, die ursprünglich angebotenen Kurse wären mir für die Fachprüfung Völker- und Europarecht angerechnet worden (Vorausbescheid positiv). Diese wurden dann teilweise gestrichen, durch das neue Anrechnungssystem für den 3. Abschnitt wurde mir Legal English für den 3. Abschnitt anerkannt, meine restlichen 29 ECTS aber schon. Alle rechts- und politikwissenschaftlichen Kurse wurden anerkannt.

10. Lebensunterhaltskosten (Wohnen, Bücher, Lebensmittel, öffentliche Verkehrsmittel)

Wohnen ca. 600€ pro Monat

Essen und Lebensmittel ca. 400€ pro Monat

Öffentliche Verkehrsmittel 105€ für 3 Monate

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration

Barcelona ist eine große Stadt mit vielen Möglichkeiten, man findet schnell Freunde. Die Gastuni selbst hatte ein Buddy System und eine Studierendenorganisation. Die haben aber überhaupt nicht funktioniert, die einzigen zwei geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. Auch Erasmus Network musste man eher nachrennen als dass sie auf einen zukamen

Man darf sich in südlicheren Ländern von derartigen Systemen nicht so groß geplante Veranstaltungen wie von der Aktionsgemeinschaft oder Erasmus Network in Österreich erwarten

12. Resümee und Tipps – was sollte man unbedingt wissen?

Barcelona ist eine grandiose Stadt, die Öffis sind billig und man kann jeden Tag was unternehmen